

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. EINLEITUNG	13
1. Gegenstand der Untersuchung	13
Herkömmliches Verhältnis der Literaturwissenschaft zur Literatur der Aufklärung, speziell zur Moralischen Wochenschrift 13 — Neue Tendenzen in der Forschung 13 — Gründe für die gegenwärtig stärkere Beachtung aufklärerischer Literatur, besonders der Moralischen Wochenschrift 14.	
2. Ziele	15
Korrektur einiger einschlägiger literaturgeschichtlicher Auffassungen 15 — Untersuchung des Wandels der publizistischen Literatur der Aufklärung am Beispiel der beiden Schweizer Wochenschriften 16 — Beitrag zur Bodmer-Forschung 16.	
3. Methode	16
Definition des Literaturbegriffs 16 — Literatursoziologisches Vorgehen: Analyse der Texte sowie der Produktions- und Rezeptionsbedingungen 16 — Aufbau der Arbeit 17.	
II. LITERATURSOZIOLOGISCHE ASPEKTE	18
1. Autoren; Entstehungsbedingungen beider Auflagen; weitere Pläne Bodmers	18
Gründung der »Gesellschaft der Mahler« — Ihre Mitglieder 18 — Ihre »Chronik« 20 — Verfasser der »Discourse« 20 — Erscheinen und Preis der »Discourse« 20 — Weitere geplante Wochenschriften Bodmers: Der »Phantast« 20; Umformung der »Critischen Betrachtungen über die poetischen Gemälde der Dichter« in eine Moralische Wochenschrift 22 — Entstehung des »Sittenmahler« 22 — Erscheinen und Preis der Neuauflage 24 — Frage der Verfasserschaft 24 — Vergleich beider Auflagen hinsichtlich ihrer Stücke 25.	
2. Intentionen der beiden Wochenschriften	26
Beide Auflagen: Förderung der Moral und des ästhetischen Geschmacks (Kalokagathie) 26 — Prinzip des Eudämonismus 27.	
3. Adressaten	27
»Discourse«: Drei Leserklassen 28 — Einstellung auf eine kleine Gruppe eruditer Leser 29 — Die gebildete Frau als Leserin 30 — Allmählicher Abbau der Exklusivität hinsichtlich des Lesepublikums 31. — »Sittenmahler«: Weniger esoterische Einstellung zur Leserschaft; Vergrößerung des Adressatenkreises 32 — Konsequenzen für die Gestaltung der Neuauflage (erste Beobachtungen) 33 — Die Frau als Leserin 33.	
4. Rezeption	33
»Discourse«: Geringe Resonanz in der Schweiz 34 — Zeitgenössische Kritik 34 — Günstigere Aufnahme in Deutschland 35 — Einfluß der Kritik auf die weitere Produktion 36 — Auflagenhöhe und Absatzschwierigkeiten 37 — Leserbriefe und -beiträge 37 — Eingehen der »Discourse« 39 — Bodmers Kritik seiner mitunter erfolgreicherer Nachahmer bzw. Nachfolger (Wochenschrif-	

tenherausgeber) in Deutschland 40. — »Sittenmahler«: Mangelnder durchschlagender Erfolg in der Schweiz 41 — Größere Resonanz in Deutschland 41.	
5. Zensur	43
»Discourse«: Züricher Präventivzensur 43 — Ihre restriktive Einflußnahme 43 — Tabuisierung der Bereiche »Religion« und »Staat« 44 — Konzessionen Bodmers und Breitingers an die Zensur 45 — Bodmers grundsätzliche Ablehnung jeglicher Zensur 45. — »Sittenmahler«: Die Moralische Wochenschrift, ein mittlerweile anerkannter Zeitschriftentyp 45 — Liberalisierung der Zensur 46.	
Zusammenfassung	46
III. GATTUNGSZUGEHÖRIGKEIT	48
1. Publizität; Kontinuität; Anonymität; enges Verhältnis zum Leser	48
<i>Beide Auflagen</i> : Prinzip der unbegrenzten Öffentlichkeit 48 — Kontinuität in der äußeren Aufmachung und in der moraldidaktischen Intention 48 — Anonymität, eine Maßnahme gegen die Übermacht der Zensur sowie ein Kriterium der Wochenschrift 49 — Enger Kontakt zum Leser 49.	
2. Mangelnde Aktualität	49
<i>Beide Auflagen</i> : Verzicht auf spezielle Aktualität 49 — Ausnahmen auf dem ästhetischen Sektor 50.	
3. Periodizität; Kurzlebigkeit	51
Regelmäßiges wöchentliches Erscheinen der »Discourse« 51 — Buchausgabe des »Sittenmahler« 51 — Erscheinungsdauer der »Discourse« 51.	
4. Originelle Titelgebung	51
»Schablonentitel« der 1. Auflage 52 — Weniger abstrakter Titel der <i>Neuaufgabe</i> 52 — Geschickte Verwendung des Begriffs »Mahler(n)« im Titel beider Auflagen 52.	
5. Fiktive Verfasserschaft — Novellistische Einkleidung	52
»Discourse«: Fehlende Individualisierung der einzelnen »Mahler« 53 — »Mangel an fiktivem Wesen« 54 — Selbstkritik Bodmers im »Antipatrioten« 54. — »Sittenmahler«: Zunahme an »fiktivem Wesen« 55 — <i>Ein Ich-Erzähler</i> 55.	
6. Varietät der Form — Einheit des Stückes	55
»Discourse«: Abhandlung 56 — Der »moralische Charakter« 56 — Fabel 58 — Dialog 58 — Brief 59 — Zentrierung der Stücke um <i>ein</i> Thema 59 — Ausnahmen 59. — »Sittenmahler«: Zusätzlich verwendete Form: die »moralische Beispielerzählung« 60 — Bevorzugung der lebendigeren Stilarten 60 — Stärkere Integration der Formen innerhalb eines Stückes 60.	
7. Zwang zur thematischen Wiederholung — Bunte Themenfolge	60
»Discourse«: Themenrepertoire 60 — Gleichförmigkeit des I. Teils 60 — Themensequenzen 61. — »Sittenmahler«: Identität der Themenkreise mit denen der 1. Auflage 61 — Andere Gewichtung der Themenkreise 61 — Geringere Monotonie in der Themenabfolge 61.	

Zusammenfassung	61
IV. ABHÄNGIGKEIT VOM »SPECTATOR«	63
1. Der Einfluß der englischen Wochenschrift auf die literarische Produktion in Europa	63
»The Tatler«; »The Spectator«; »The Guardian« 63 — Rezeption des »Spectator« 63 — Die französische Übersetzung (v. Justus van Effen) 64.	
2. Direkter Bezug beider Auflagen zur Quelle	64
»Discourse«: Offenes Bekenntnis zum Vorbild 64 — Dedikationen 65 — Allmähliche Abnahme der offenen Begeisterung für den »Spectateur« im Verlauf der »Discourse« 65 — Die in der Korrespondenz der »Mahler« zum Ausdruck gebrachte Distanzierung von der Quelle 66. — »Sittenmahler«: Deutliche Distanzierung vom »Spectator« 67 — Die für das englische Blatt in dessen weiterbestehende heimliche Verehrung, ablesbar in der Korrespondenz Bodmers 68.	
3. Übernommene Strukturmerkmale	68
Größere Nähe des »Sittenmahler« zur Quelle durch eine stärkere Berücksichtigung wesentlicher Strukturmerkmale: »Fiktive Verfasserschaft / Novellistische Einkleidung« 69 — »Varietät der Form / Einheit des Stückes« 69 — »Zwang zur thematischen Wiederholung / Bunte Themenabfolge« 70.	
4. Entlehnte Motive	70
Beiden Auflagen gemeinsame (dem »Spectateur« entlehnte) Motive 70 — Im »Sittenmahler« zusätzlich verwandte Motive 72.	
5. Textliche Übereinstimmungen bzw. Anklänge	73
Probleme des Textvergleichs 73 — Übersicht über die Textübernahmen aus dem »Spectateur« 73 — Auswertung (größerer Anteil der Übernahmen in den »Discoursen«) 74.	
Zusammenfassung	75
V. THEMENKREISE	77
1. Quantitative Verteilung der Themen in den einzelnen Themenkreisen ...	77
Problematik der Zuordnung der Themen zu bestimmten Themenkreisen 77 — Übersicht über die quantitative Verteilung der Themen 77 — Erste Folgerungen 78.	
2. Religion	79
Beide Auflagen: (Partielle) Diesseitsverneinung 79 — Der wahre Christ kennt keine Todesfurcht 80 — Primat der Religion; Grenzen der Vernunft 80. — Tendenz im »Sittenmahler«: Säkularisierung (Distanzierung vom altprotestantischen Dogmatismus) 81 — Voraussetzungen und Bedingungen für die Tendenz zur Entdogmatisierung: Zensur 82 — Biographie Bodmers und Breitingers 83 — Die europäische Aufklärungsbewegung 83 — Deismus 84 — Aufklärung in der Schweiz 85 — Reformen in Zürich 85 — Profilierung der Naturwissenschaften 88 — Wirtschaftliches Wachstum 88.	

3. Vernunft und Passionen 88
Beide Auflagen: Idealisierung der Vernunft 89. — Tendenz im »*Sittenmahler*«: Skepsis gegenüber der Veränderungskraft der Vernunft 89 — Größeres Realitätsbewußtsein in der Einschätzung der Vernunft 90. — *Beide Auflagen:* Verwerflichkeit der Passionen 91 — Das Vorbild der Stoa (Ataraxie) 92. — Tendenz im »*Sittenmahler*«: Höhere Einschätzung des Gefühls, der »Gemüthsbewegungen« 92 — Frühpsychologische Erklärungen für die Entstehung und Existenz von Emotionen 93 — Bejahung der Sinnesfreude 94 — Der Einfluß des Empirismus sowie frühpsychologischen Ansatzes von Locke 95.
4. Erziehung 96
Beide Auflagen: Bedeutung der Umwelt für die Entwicklung des Menschen 96 — Notwendigkeit einer frühen Erziehung 96 — Gegen autoritäre Erziehungsmethoden 97 — Recht des Jugendlichen auf freie Berufswahl 97 — Reform des Schulsystems 98 — Mißstände im damaligen Bildungswesen 99 — Schweizerische Reformversuche der Pädagogik in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts 99.
5. Gesellschaft 101
Beide Auflagen: Weitgehender Verzicht auf Gesellschaftskritik 101 — Für »natürliche« Sitten und Moden; gegen die Salonkultur und galante Lebensart 101 — Mangelnde Orientierung der Sitten- und Modekritik an der gesellschaftlichen Realität (Brauchtum, Lebensgewohnheiten) in der Schweiz, besonders in Zürich (Zunftverfassung) 102 — Eintreten für eine gemäßigte Emanzipation der Frau 104 — Die mangelnde intellektuelle, besonders literarische Bildung der Frau als Gegenstand der Kritik 105. — Tendenz des »*Sittenmahler*«: Anerkennung einer genus-spezifischen Differenz zwischen den Geschlechtern im intellektuellen Bereich 106 — Einfluß Fénelons 108 — Größere Sympathie für die Männer 109 — Weiterreichende emanzipatorische Forderungen im emotionalen Bereich 111.
6. Literatur 112
Beide Auflagen: Das Neue im literaturtheoretischen Ansatz Bodmers 112 — Prinzip der Naturnachahmung in der Dichtungstheorie der Schweizer 113 — Vergleich der Dichtung mit den bildenden Künsten 113 — Belehnende Funktion der Literatur 115 — Gegen die Unterordnung des Gehalts unter die Gesetze der Gestalt 115 — Die Vorbilder Opitz, Canitz und Besser 115 — Stellung des Reims 116 — Wertschätzung der Fabel 117 — »Ergötzende« Funktion der Literatur 119 — Gegen eine »ungestalte« Imagination des Dichters 119 — Ablehnung der Literatur der 2. schlesischen Schule 120 — Beurteilung des Romans 120. — Tendenz des »*Sittenmahler*«: Höhere Einschätzung der Einbildungskraft des Dichters; großzügigere Auslegung des Prinzips der Wahrscheinlichkeit in der Literaturkritik 122 — Wertschätzung Hallers 122 — Verehrung Miltons 123 — Auseinandersetzung mit Gottsched 123 — Stärkere Betonung des Wunderbaren in der Dichtung 125 — Bodmers rationalistische Begründung seiner Wirkungsästhetik 127 — Prinzip der »möglichen Welten« 128.

	Seite
7. Sprache	130
»Discourse«: Normativ-analytische Sprachauffassung 130 — »Sittenmahler«: Für eine Wirkungsstilistik 131 — Für die Einführung neuer Wörter und Fremdwörter 131 — Probleme der Übersetzungen 132 — Bevorzugung der Mundarten gegenüber der von Gottsched geforderten Einheitssprache 132 — Vorzüge der schweizerischen Aussprache 134 — Verteidigung der »nachdrück- lichen«, wirksamen Schreibart 135 — Polemik gegen Gottscheds rationali- stisch orientierte sprachtheoretische Konzeption 135 — Gottscheds Attacken 137.	
Zusammenfassung	138
VI. SPRACHE UND STIL	141
1. Wortschatz	142
Abstrakta 142 — Indefinitpronomen + Modalverben 142 — Ordinalia 143 — Konsekutive Konjunktionen 143 — Fremdwörter 143 — Konkreta 144 — Namen 145 — Adjektiva 145 — Erklärungen, Ergänzungen, Kommentare 147.	
2. Syntax	147
Aussagesätze 147 — Ausrufesätze 147 — Fragesätze 148 — Satzbau 148.	
3. Rhetorische Figuren	149
Ironie 149 — Hyperbel 151 — Bild, Metapher, Vergleich 151 — Antithese 152 — Paradoxon 152 — Oxymoron und Contradictio in adiecto 152 — Litotes 153 — Exemplum 153.	
Zusammenfassung	154
VII. ERGEBNISSE	156
ANHANG	159
Vorbemerkungen	159
I. Zuordnung der Stücke	160
1. »Discourse« — »Sittenmahler«	160
2. »Sittenmahler« — »Discourse«	162
II. Thematische Gliederung (Übersicht)	167
III. Verteilung der Themen in den »Discoursen«	171
IV. Synopse (Übernahmen aus dem »Spectateur«)	172
V. Samuel König an Bodmer (15. 3. 1742) (Auszug)	189
VI. Unveröffentlichte Texte aus dem Nachlaß Bodmers	193
1. »Materialien zu den »Discoursen«« (14 Ausarbeitungen bzw. Vorlagen) ..	193
2. Aus der »Chronick« (Nachtrag zu Theodor Vettters Ausgabe der »Chronick«)	231
a) Kommentar der Zensur	231

	Seite
b) Salindo an die »Mahler« (Leseranfrage)	235
c) Le piquant an die »Mahler« (Kritik der »Discourse«)	237
d) Zellwegers Diskurs »Verschiedenheit der Menschen« (in französischer Sprache) mit Anmerkungen von Zollikofer	240
3. Biographische Aufzeichnung (anonym): »Bodmers Leben bis 1738« (Auszug)	244
4. Aus der Korrespondenz Bodmers und Breitingers	244
a) Über die »Discourse«	244
b) Über den »Sittenmahler«	253
VII. Faksimilia	255
1. Erstes Blatt der »Chronick«	255
2. Breitinger an Bodmer (o. D.)	256
3. Bodmer an Johann Heinrich Meister (29. I. 1720) (Auszug)	257
4. Kommentar der Zensur (Auszug)	258
5. Johann Heinrich Tschudi an die »Gesellschaft der Mahler« (14. I. 1722) (Auszug)	260
6. Christian Wolff an die »Gesellschaft der Mahler« (20. 4. 1723) (Auszug)	261
7. Johann Christoph Gottsched an Bodmer (7. 10. 1732) (Auszug)	262
8. Bodmer an Breitinger (18. I. 1746)	263
<i>LITERATURVERZEICHNIS</i>	264
I. Quellenwerke	264
II. Sekundärliteratur	267